

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Teil I	
Über den praktischen Wert von Motivationstheorien und -modellen	
Eine psychologische Perspektive	1
1 Motivation – ein hoffnungsloser Fall?	3
1.1 Motive – Ausgangspunkt für Motivation	5
1.2 Die Bedürfnispyramide von ABRAHAM MASLOW	7
1.3 Das ERG-Modell von CLAYTON ALDERFER	10
1.4 Das Zwei-Faktoren-Modell von FREDERICK HERZBERG	11
1.5 Die drei soziogenen Motive von DAVID MCCLELLAND	14
1.6 Das duale Motiv-Modell von DAVID MCCLELLAND	17
1.7 Die 16 <i>Lebensmotive</i> von STEVEN REISS & SUSAN HAVERKAMP	20
2 Das Besondere am Leistungsmotiv	23
2.1 Das Leistungsmotiv – eine menschliche Universalie?	26
2.2 Die Ausformung des Leistungsmotivs	28
2.3 Zur Diagnostik des Leistungsmotivs	30
3 Von den Motiven zur Motivation	36
3.1 Die Equity-Theorie von JOHN STACEY ADAMS	38
3.2 Die <i>VIE-Theorie</i> von VICTOR VROOM	41
3.3 Das <i>Prozessmodell</i> von LYMAN W. PORTER & EDWARD E. LAWLER	44
3.4 Das <i>Rubikonmodell des Handelns</i> von HEINZ HECKHAUSEN	46
3.5 Das <i>Eventualitätsmodell</i> von FRED E. FIEDLER	49
3.6 Das <i>Risikowahl-Modell</i> von JOHN ATKINSON	53
3.7 Das <i>quadripolare Modell</i> der Leistungsmotivation von MARTIN V. COVINGTON und BRENT W. ROBERTS	56

3.8	Das Konzept der Selbstwirksamkeitserwartung von ALBERT BANDURA	59
3.9	Das „Phantom“ der intrinsischen Motivation	61
3.10	Das Phänomen des „Flow-Erlebens“ nach MIHALY CSIKSZENTMIHALYI	66
Teil II		
Über Menschenbilder, Wertedynamik und Sinn, über Gerechtigkeit, Macht und Vertrauen		
Eine praktisch-philosophische Perspektive		71
1	Menschenbilder	73
1.1	Bilder als Orientierungshilfe	73
1.2	Menschenbilder als Teil der Weltanschauung	74
1.3	Die Pluralisierung der Menschenbilder	75
1.4	Management und Menschenbilder	76
1.5	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	78
2	Wertedynamik	80
2.1	Werte im Wandel	80
2.2	HELMUT KLAGES und die „ <i>Wertesynthese</i> “	81
2.3	Wertetypen	83
2.4	Die „Millenials“ und die Leistungsmotivation	86
2.5	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	86
3	Sinn	88
3.1	Ein kurzer Blick zurück	88
3.2	Sinn heute	89
3.3	VIKTOR FRANKL und der Wille zum Sinn	90
3.4	Sinn und Wertschätzung	91
3.5	Drei Wege zum Sinn	93
3.6	„ <i>Reifegrad</i> “ und Sinn	95
3.7	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	97
4	Gerechtigkeit	98
4.1	Zum Wesen der Gerechtigkeit	98
4.2	Arten von Gerechtigkeit	99
4.3	Die Tausch- und Verteilungsgerechtigkeit	100
4.4	Die Verfahrens- und Interaktionsgerechtigkeit	102
4.5	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	104

5	Macht	107
5.1	Die vielen Facetten der „Macht“	107
5.2	Ein neues Modell der Macht	110
5.3	Machtressourcen	112
5.4	Machtmittel	114
5.5	Macht und <i>Charisma</i>	115
5.6	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	117
6	Vertrauen	118
6.1	Ein wenig Nachdenken über „Vertrauen“	118
6.2	Formen von Vertrauen	119
6.3	Besonderheiten des persönlichen Vertrauens	121
6.4	Der „Neohobbesianismus“	123
6.5	Vertrauen und <i>Misstrauen</i>	124
6.6	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	126
Teil III		
Das Gehirn und die Leistungsmotivation		
Eine neurobiologische Perspektive		129
1	Das Gehirn – ein rätselhaftes Organ	131
1.1	Dem Rätsel auf der Spur	132
1.2	Ein Blick ins Gehirn	133
1.3	Die Großhirnrinde	135
1.4	Das limbische System	137
1.5	Linke und rechte Gehirnhälfte	139
1.6	Nervenzellen und ihre Umgebung	142
1.7	Ohne Chemie läuft nichts	145
1.8	Die Motivationssysteme des Gehirns	146
1.9	Das „soziale Gehirn“	148
1.10	Schlussfolgerungen für die Leistungsmotivation	150
2	Fünf zentrale Themen	153
2.1	Gehirn und Persönlichkeit	153
2.2	Affekte, Emotionen, Gefühle	157
2.3	Spiegelneuronen	163
2.4	Die Plastizität des Gehirns	169
2.5	Selbstbestimmtes Handeln	174

Teil IV

Über eine Disziplin im Wandel und

ihr Verhältnis zur Leistungsmotivation 185

Eine Management-Perspektive 185

1 „Management“: Am Anfang stand die Disziplinierung 187

1.1 Naive Vorstellungen von Arbeitsleistung 188

1.2 Instrumentales und heroisches Management 190

2 Verschärfte Bedingungen für das Management 193

2.1 Hohe Komplexität 194

2.2 Hohe Kontingenz 198

2.3 Interessenpluralismus 201

2.4 Organisationen als „Wanderzirkus“ 204

2.5 Vernetzung 208

3 Ideengeber für das postklassische Management 212

3.1 NIKLAS LUHMANN 213

3.2 ERNST VON GLASERSFELD 215

3.3 PAUL WATZLAWICK 217

3.4 HEINZ VON FOERSTER 221

3.5 KENNETH J. GERGEN 224

3.6 KARL E. WEICK 227

3.7 HENRY MINTZBERG 229

4 Ein Fazit für das Thema „Leistungsmotivation“ 232

5 Fälle aus der Führungspraxis 234

5.1 Der alte Mann und das Lager 235

5.2 Der Jungspund und die Motivation 236

5.3 Die Misstrauensspirale 239

5.4 Die Schnellen fressen die Langsamen 240

Literaturverzeichnis 243

Stichwortverzeichnis 253